

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

N. 311.

Dienstag, den 6. November

1860.

Dresden, den 6. November.

— Der „A. Z.“ berichtet man aus Wien vom 31. Oct.: Der Kaiser ist gestern in Begleitung des Prinzen Albert von Sachsen und des Erzherzogs Ludwig Victor Abends mit Separat-Hofzug der Elisabeth-Eisenbahn von Penzing nach Ischl abgereist und wird in drei bis vier Tagen nach Schönbrunn zurückkehren. Der Polizeiminister Freih. v. Meserly ist gestern aus Prag hier eingetroffen. Der Kronprinz Albert von Sachsen ist gestern früh von Dresden hier angekommen. Der k. k. österr. Gesandte am k. dänischen Hofe, Freih. Brenner v. Felsach, ist gestern auf seinen Posten nach Kopenhagen abgereist. Der k. dänische Gesandte, Graf v. Wille Brabe, ist gestern von seiner Urlaubsreise nach Kopenhagen hier angekommen.

— Gestern haben beide Seandekammern sich constituirt. Als Secretär sind in der Ersten Kammer die Herren Amtshauptmann v. Egiby aus Meissen und Bürgermeister Wimmer aus Schneeberg, in der Zweiten die Herren Abgg. Rittergutsbesitzer Adv. Rasten auf Kröschau und Bürgermeister Finke aus Schöneck wieder gewählt worden.

— Die Armenversorgungsbehörde und die städtische Schuldeputation bitten um Gaben der Liebe, um, wie bereits seit einer Reihe von Jahren geschehen ist, zur Weihnachtszeit die Zöglinge der hiesigen communikalen Kinderpfleganstalten und von den Schülern hiesiger Armenschulen diejenigen, welche sich durch sittliches Verhalten, Fleiß und pünktlichen Schulbesuch der Auszeichnung würdig gezeigt haben, mit Gaben zu beglücken und ihnen das hohe Fest zu verherrlichen. Durch die Spenden der allerhöchsten und höchsten Herrschaften und der Wohlthäter aus allen Ständen wurde es im vorigen Jahre möglich, 341 Kindern, 160 Knaben und 181 Mädchen eine Christbescherung zu bereiten.

— Die zweite Versammlung des Dresdner Localvereins der Gustav-Adolphstiftung wird heute Dienstag den 6. November d. J. Abends 6 Uhr im Stadtverordneten-Saale stattfinden.

— Zum Besten der Hinterlassenen Karl Böllner's beabsichtigt der Dresdner Orpheus im Verein mit dem Mannsfeldt'schen Musikchor im Saale des Linde'schen Bades nächsten Montag den 12. November ein Concert zu veranstalten.

— Morgen Mittwoch den 7. Nov. findet im königlichen Hoftheater Concert zum Besten des Pensionsfonds für den Sängerkorps des königlichen Hoftheaters statt. Programm: Erster Theil: Robert Schumanns Musik zu Lord Byron's dramatischem Gedicht: Manfred. Zweiter Theil: Fest-Cantate (zu Friedrich v. Schillers 100jähriger Geburtsfeier) mit Benutzung Schiller'scher Worte von Julius Pabst. In Musik gesetzt von Carl Krebs. „Frühlingsnacht“ und „Frühling“, zwei Lieder für Chor von W. Fischer, gesungen vom Hoftheater-Sängerkorps. Fantasie für Pianoforte, Chor und Orchester.

— Die beabsichtigte Expedition des Hrn. v. Heuglin nach Inner-Afrika zur Auffindung unsers Landsmannes Vogel findet lebhaften Anklang in der Bevölkerung. Nach dem zu Anfang v. M. veröffentlichten Verzeichniß der Beiträge beliefen sich die letzteren bereits auf 3336 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf., zu welcher Summe inzwischen wieder der Großherzog von Weimar durch Uebersendung von 400 Thlrn. an das Comité in Gotha einen namhaften Zuwachs geliefert hat. Auch der Gewerbeverein in Weimar hat sich dieser Angelegenheit zugewendet, und durch Beschluß in seiner letzten Sitzung sich für Förderung der Betheiligung in den bürgerlichen Kreisen ausgesprochen. Von fürstlicher Seite hat man dem Unternehmen ein erfreuliches Interesse gewidmet, und es weist das Verzeichniß bedeutende Summen nach, welche die Könige von Württemberg und Sachsen, die sächsischen Prinzen und Herzöge von Altenburg und Koburg-Gotha, der Landgraf von Hessen-Homburg, der Herzog Bernhard von Weimar dem Comité zukommen ließen. Die Spende der Städte Bremen und Lübeck reiht sich an die fürstlichen Gaben an. Bayern und Württemberg, letzteres auf Veranlassung des Frhrn. v. Cotta in Stuttgart, haben namhafte Beiträge geleistet.

— Die Dresdner Leichenträger. Man nahm unlangst in der Costümierung der Kutscher bei Leichenconducten eine Reform vor, indem man besonders ihren alten dreieckigen Hut ins Grab der Vergessenheit senkte. Die Sache war zeitgemäß. Aber, fragt man, wenn der Zeitgeist sein Auge auf den Kutscherbock warf, warum gedachte er nicht auch der Leichenträger? Der Tod ist so schrecklich nicht, aber Das, was darum und daran hängt; die oft alterthümlichen Zurichtungen und Gebräuche, ehe der Todte auf den Friedhof hinauskommt. Man betrachte einen solchen Leichenzug. Da gehen meist alte klapperdürre Männer bei Frost und Kälte in kurzen Kniehosen, Trac mit dürftigem Mantel und dem dreieckigen Hut, der nicht selten schon ganzen Generationen gedient hat. Hiesige und Fremde werden beim Anblick eines solchen Zuges nicht selten unwillkürlich von einem kleinen Schauer erfaßt, deshalb nehme man gefälligst auch hier eine Aenderung vor, wie dies in Leipzig und anderen sächsischen Städten schon seit Jahren geschehen ist.

— Im hiesigen Stadtkrankenhaus sind im Monat October d. J. 164 Kranke aufgenommen, überhaupt aber daselbst 331 Kranke verpflegt worden. Von diesen wurden 171 entlassen, 13 starben und 160 verblieben am Schlusse des Monats in Behandlung. Vergleichsweise sei bemerkt, daß im vorigen Jahre zur selben Zeit 19 Kranke mehr verpflegt wurden, während der Bestand fast ganz derselbe wie gegenwärtig war, nämlich 159.

— In dem Concert, welches morgen bei Krafft von dem Kirsten'schen Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Köhler gegeben wird, zielt das Programm eine neue Composition